

Rote Liste der Brutvögel Luxemburgs

(Stand 1975)

Die nachfolgende Liste, von unserm Mitarbeiter Jean Weiss zusammengestellt, soll aufzeigen, welche Vogelarten eines vermehrten Schutzes bedürfen. Sie soll helfen, in der Naturschutzttätigkeit Prioritäten zu setzen und soll die Ornithologen anregen, sich den aufgezählten Arten gezielter zuzuwenden, um möglichst viel Material als Unterlage für Schutzprogramme zu sammeln. Der angegebene Gefährungsgrad gilt für Luxemburger Verhältnisse und reicht von der hochgradigen Gefährdung seltener Arten bis zur Beachtung rückläufiger Tendenzen bei Arten, die noch eine weiträumige Verbreitung haben.

Die Tabellen wurden zusammengestellt nach den Angaben der Luxemburger Feldornithologen, die in der Arbeitsgruppe Feldornithologie der L.L.E.P.O. zusammengeschlossen sind.

1. Stark gefährdete Arten, deren Bestand an sich klein und zum Teil im Erlöschen ist.

Art	Ursachen des Rückgangs		
	Verschlechterte Umweltbedingungen z.B. Mangel an geeigneten Biotopen	Pestizide	Verfolgung durch den Menschen
1. Haubentaucher	①		
2. Zwergtaucher	①		
3. Rotmilan		②	①
4. Schwarzmilan		②	①
5. Baumfalke		②	①
6. Haselhuhn	①		①
7. Wasserralle	①		
8. Wachtelkönig	①		
9. Blässhuhn	①		
10. Flußregenpfeifer	①		
11. Bekassine	①		①
12. Waldschnepfe			①
13. Wiedehopf	①		
14. Uferschwalbe	①		
15. Schilfrohrsänger	①		
16. Teichrohrsänger	①		

2. Arten, die bedroht sind und die Hilfe benötigen, damit sie ihren Bestand halten können.

Art	Ursachen des Rückgangs		
	Verschlechterte Umweltbedingungen z.B. Mangel an geeigneten Biotopen	Pestizide	Verfolgung durch den Menschen
1. Sperber		①	①
2. Habicht		②	①
3. Wespenbussard		②	①
4. Rebhuhn *)	①	②	①
5. Wachtel	①	②	①
6. Hohltaube	①		①
7. Steinkauz	①	②	①
8. Eisvogel	①	②	①
9. Neuntöter	①	②	②
10. Raubwürger	①	②	②
11. Wasseramsel	①	②	

3. Im 20. Jahrhundert ausgestorbene oder ausgerottete Arten, denen bei einem eventuellen Wiederauftreten besonderer Schutz gewährt werden muß.

1. Graureiher	①		①
2. Zwergrohrdommel	①		
3. Knäkente	①		①
4. Rohrweihe	①	②	①
5. Kornweihe	①	②	①
6. Wanderfalke		①	①
7. Birkhuhn	①		①
8. Tüpfelsumpfhuhn	①		
9. Uhu	①		
10. Haubenlerche	①		
11. Brachpieper	①		
12. Rotkopfwürger			
13. Drosselrohrsänger	①		
14. Zaunammer			
15. Kolkrabe			①

*) seit einigen Jahren werden importierte Vögel ausgesetzt

Von den ca 130 bisher in Luxemburg festgestellten Brutvogelarten sind somit 15 in diesem Jahrhundert ausgestorben, 16 stark gefährdet und 11 weitere Arten stark rückläufig. Das entspricht insgesamt einem Anteil von rund einem Drittel.

Aus den Tabellen geht hervor, daß an erster Stelle der Gefahren die verschlechterten Umweltbedingungen stehen. Die meisten unserer Vögel sind zwar auf dem Papier geschützt, viele davon sind trotzdem in Gefahr, weil ihre Lebensräume immer mehr eingeschränkt werden (Trockenlegung von Feuchtgebieten, Heckenrodungen, Tourismus). Was im Augenblick bei uns noch fehlt, ist eine Gesetzgebung, die auch den Lebensraum weitgehend schützt.

Besonders betroffen sind Sumpf- und Wasservögel. Das ist umso bedauerlicher, da Luxemburg noch nie reich an solchen Vögeln war. Von den wenigen, die bleiben, steht ein großer Teil auf der Roten Liste.

Als zweite große Gefahr ist die Verfolgung durch den Menschen zu nennen (Jagd, Fang in südlichen Ländern, Beunruhigung am Nistplatz usw.) Waldschnepfe und Bekassine sind jagdbar, obschon ihre Zahl in erschreckendem Maß abnimmt.

Inwieweit Pestizide am Rückgang (besonders bei Greifvögeln) beteiligt sind, ist für Luxemburg noch nicht genügend untersucht worden.

① = Hauptursache des Rückgangs

② = Faktor, dessen Auswirkungen auf den Bestand noch nicht genügend bekannt sind